

## SCHWERPUNKTFRAGEN 2012 Die Antworten der VERBUND AG

Auch in diesem Jahr hat der IVA 10 Schwerpunktfragen ausgearbeitet und lädt die börsennotierten Unternehmen zur Beantwortung ein. Die Antworten der Unternehmen werden im Internet unter [www.iva.or.at](http://www.iva.or.at) veröffentlicht.

### Die Fragen:

- 1. Wie viele Mitarbeiter (ohne Vorstand) hatten 2011 einen Jahresgesamtbezug von mehr als 200.000,- und wie viele davon einen Jahresgesamtbezug von über 500.000,-?**

### ANTWORT:

MA-Kategorie	200.000 € - 500.000€	Mehr als 500.000€
Führungskräfte 1. Ebene	21	
Führungskräfte 2. Ebene	7	
Expatriates in Führungsfunktionen	10	1
Mitarbeiter	1	
<b>Summe</b>	<b>39</b>	<b>1</b>

- 2. An welchen Performancekriterien orientiert sich die erfolgsabhängige Entlohnung für Vorstände und**

***Führungskräfte? Welcher Anteil des Anspruchs wird erst 2013, 2014 und später zur Auszahlung fällig?***

**ANTWORT:**

Die erfolgsabhängige Entlohnung für Vorstände und Führungskräfte orientiert sich an qualitativen und/oder quantitativen Zielvorgaben wie der Erreichung von Unternehmenskennzahlen sowie an kurz- und mittel- und langfristigen Individual- bzw. Entwicklungszielen.

35% der Ziele sind mittelfristige Ziele (2012 bis 2013)

30% der Ziele waren mittelfristige Ziele (2009 bis 2011)

**3. *Wie viele Frauen nehmen zum Bilanzstichtag eine Führungsposition ein (absolute Zahlen, Anteil)? Gibt es Zielvorstellungen für die nächsten Jahre? Wenn ja, welche?***

**ANTWORT:**

11 Frauen nehmen zum 31.12.2011 eine Führungsposition ein, das entspricht einem Frauenanteil von 8,2%.

Ziel ist es den Frauenanteil mittelfristig auf das Niveau des Konzern-Frauenanteils zu heben.

**4. *Gibt es eine Effizienzprüfung des Aufsichtsrates? Wenn ja, wie wird diese durchgeführt?***

**ANTWORT:**

Es gibt eine Effizienzprüfung des Aufsichtsrates, die im Sinne der Regel 36 des ÖCGK durchgeführt wird. In den Jahren 2009 und 2011 hat es eine entsprechende Befragung und Auswertung samt externer Evaluierung gegeben. Maßnahmen, soweit erforderlich, wurden umgesetzt. Der externe Auditor hat ein hohes Maß an Effizienz bestätigt.

**5. *Wie hoch ist der Aufwand 2011 für die D&O-Versicherung? Wie hoch ist die Versicherungssumme?***

**ANTWORT:**

Die Jahresprämie für den VERBUND-Konzern betrug EUR 438.000, die Versicherungssumme beläuft sich auf EUR 100 Mio.

**6. *Wie hoch ist der Anteil der erfolgsabhängigen Entlohnung aller Mitarbeiter an der Lohn- und Gehaltssumme?***

**ANTWORT:**

Der Anteil der erfolgsabhängigen Entlohnung aller Mitarbeiter von VERBUND an der Lohn- und Gehaltssumme beträgt 4,5%.

2009 wurde eine Betriebsvereinbarung zur leistungs- und erfolgsorientierten Entlohnung abgeschlossen. Durch die stufenweise Einführung der leistungsorientierten Entlohnung werden nach und nach alle Mitarbeiter erfolgsabhängige Gehaltsbestandteile erhalten. Mit 2012 ist dieser Prozess abgeschlossen. Mittelfristig werden dadurch etwa 5-7% der Gehaltssumme variabel sein.

In der Betriebsvereinbarung wurde auch vorgesehen, dass im Falle einer wirtschaftlichen Notsituation die Auszahlung der Prämien an Mitarbeiter ausgesetzt werden kann.

**7. *Höhe der Körperschaftsteuerzahlungen in Österreich 2011, Höhe der steuerlichen Verlustvorträge (Österreich, Ausland)?***

**ANTWORT:**

Die Körperschaftsteuerzahlungen des VERBUND-Konzerns in Österreich betragen im Jahr 2011 TEUR 181.856.

Die steuerlichen Verlustvorträge zum 31.12.2011 betragen in Österreich TEUR 14.246 und im Ausland TEUR 155.520.

Enthalten sind die Verlustvorträge der vollkonsolidierten Konzerngesellschaften zuzüglich der Verlustvorträge der französischen Kraftwerksgesellschaften. Die Verlustvorträge sind vorläufige Beträge

und können sich im Zuge der Ausarbeitung und Abgabe der Steuererklärungen noch ändern.

**8. Externer Aufwand 2011 für Personalberatung, Rechtsberatung und Öffentlichkeitsarbeit PR/Lobbying (getrennte Darstellung), Aufwand 2011 für Insertion in Tageszeitungen?**

**ANTWORT:**

Personalberatung	0,7	Mio. €
Rechtsberatung	3,3	Mio. €
Öffentlichkeitsarbeit PR	0,1	Mio. €
Lobbying	0,2	Mio. €
Insertion in Tageszeitungen	2,1	Mio. €

**9. Externer Aufwand für die Hauptversammlung, Höhe der Auflage des Geschäftsberichts, Aufwand für die Erstellung des Geschäftsberichts (Konzeption, Druck, Grafik, sonstige Beratung)?**

**ANTWORT:**

Externer Aufwand für die Hauptversammlung: 193.000 €

Höhe der Auflage des Geschäftsberichts: 1.500 (deutsch), 400 (englisch)

Aufwand für die Erstellung des Geschäftsberichts: rd. 170.000 €

**10. Welche Maßnahmen zur ökologischen Verantwortung wurden im Berichtsjahr umgesetzt?**

**ANTWORT:**

**VERBUND-Nachhaltigkeitsstrategie - Schwerpunkt Umwelt**

- In der **Stromerzeugung** setzen wir auf Wasser, ergänzt durch Wind und den CO<sub>2</sub>-armen Brennstoff Erdgas.

- Wir arbeiten an der **Reduktion** unserer **Emissionen** - Kohle hat in Zukunft keine strategische Bedeutung. Mit einem starken Übertragungsnetz und Pumpspeicherwerken ermöglichen wir die **Integration** der **neuen erneuerbaren Energieträger**, vor allem Wind.
- Wir vermeiden und verringern die ökologischen Auswirkungen unserer Anlagen und optimieren das **Umweltmanagement** an allen unseren Standorten.
- Wir setzen alles daran, mit Strom effizient und sparsam umzugehen. Nicht nur innerhalb des Unternehmens, sondern auch außerhalb durch Information und **innovative Lösungen**.
- Unsere **Klimastrategie** wird mit konkreten Kennzahlen und Zielen hinterlegt.
- Unser Ziel ist, alle unsere Anlagen umweltschonend zu errichten und zu betreiben sowie unsere Kunden mit **umweltfreundlichen Produkten** zu beliefern.

## Reduktion der Emissionen

Mehr als 4/5 der VERBUND-Stromerzeugung in Österreich und Deutschland erfolgen aus umweltfreundlicher **Wasserkraft**. 2011 wurden dadurch 20 Mio. t an CO<sub>2</sub>-Emissionen eingespart. Der VERBUND-Kraftwerkspark besteht zudem aus **Wind-, PV- und hocheffizienten Wärmekraftwerken**. In den vergangenen und kommenden Jahren gelingt dadurch eine erfolgreiche Energiewende zu einer höchst energieeffizienten, umweltfreundlichen Erzeugung.

Diese Entwicklung – von Braunkohle Richtung Erdgas und modernster, umweltfreundlicher thermischer Technologien – reduziert die VERBUND-Treibhausgasemissionen erheblich. VERBUND konnte die spezifischen Emissionen, die primär aus den Wärmekraftwerken entstehen, in den vergangenen Jahren laufend reduzieren. Mit 109 g/kWh **CO<sub>2</sub>-Ausstoß** (spezifische Emissionen bezogen auf die Gesamterzeugung) liegt VERBUND 2011 im absoluten **Spitzenfeld europäischer Unternehmen** vergleichbarer Größenordnung. In der thermischen Erzeugung (inkl. Bezugsrechten) verursachte 2011 jede erzeugte GWh 601 t CO<sub>2</sub> (2010: 761 t). Dieser Wert wird durch die Inbetriebnahme modernster Wärmekraftwerke in den nächsten 3 Jahren weiter sinken.

Seit 2006 veröffentlicht VERBUND freiwillig im **Carbon Disclosure Project**, der größten Reportingplattform zum Klimawandel, die CO<sub>2</sub>-

Emissionen gem. dem internationalen Standard Greenhouse-Gas-Protocol, mögliche Klimarisiken und -chancen sowie Reduktionsziele.

#### **Weitere Projektbeispiele zur Reduktion der Emissionen in die Luft:**

- Freiwillige Vereinbarung zur Senkung der Stickoxid-Emissionen (pro Anlage und deutlich unter den allgemein gültigen Grenzwerten, zudem vorzeitige und weitere Optimierung der Entstickungsanlagen)
- Einsatz torrefizierter (thermisch vorbehandelter) Biomasse im Bereich der thermischen Erzeugung (Einsatz dieser CO<sub>2</sub>-neutralen Brennstoffe wird seitens VERBUND laufend evaluiert und im FHKW Mellach - neben Mitverbrennung von Klärschlamm - überlegt.)
- Transport von Brennstoffen im thermischen Bereich (Ziel sind möglichst umweltschonende, CO<sub>2</sub>-arme Transportmittel (Schiff bzw. Bahn). Beim Wärmekraftwerk Dürnrohr, das in NÖ nahe der Donau liegt und mit Kohle und Erdgas betrieben wird, wurde z. B. ein Kohleförderband gebaut, das rd. 11.500 Lkw-Fahrten ersetzt.)

#### **Ressourcen- und Energieeffizienz**

Österreichisches Ziel ist die Stabilisierung des **Energieverbrauchs** auf dem Niveau des Jahres 2005. VERBUND leistet die Stromerzeugung aus Wasserkraft, den Ausbau der leistungsfähigen Übertragungsnetze und der Speicherkapazitäten in den Alpen, den Ausbau erneuerbarer Energien sowie die Förderung der Elektromobilität.

**Effizienzsteigernde Maßnahmen** in den Kraftwerken und beim Übertragungsnetz bewirkten von 1973 bis 2010 rd. 300 MW an Mehrleistung und rd. 450 GWh/a an Mehrerzeugung. Seit Mitte 2005 vertreibt VERBUND Strom direkt an österreichische **Endkunden** (2011: rd. 255.000) und informiert laufend über energieeffizienten Stromverbrauch. VERBUND bietet u. a. ein **Solar-Strom-Paket**, das eine dezentrale Stromerzeugung ermöglicht. Ende 2010 startete das Pilotprojekt „VERBUND-Smarthome“, das den Einsatz von Smart Metering zur Optimierung des **Energiemanagement** in Haushalten testet. Seit 2011 ist auch die Erprobung von **E-Mobilität** in Form von gratis Testfahrten möglich. Zur Förderung der E-Mobilität wird VERBUND gemeinsam mit Partnern ab 2012 ein erweitertes Serviceangebot sowie Infrastruktur für Endkunden in Österreich anbieten.

An **Verwaltungsstandorten** reduzieren Maßnahmen rund um Green-IT, Licht- und Klimaanlagesteuerung den firmeninternen Energieverbrauch.

Interessierte **Stakeholdergruppen** ruft VERBUND laufend zur Ressourcenschonung auf (insbes. Klimaschutz, wie z.B. Prämierung österreichischer Klimaschutzgemeinden, Gründung der VERBUND-Klimaschule in Kooperation mit Nationalpark Hohe Tauern, VERBUND-Stromschule).

## **Schutz von Lebensräumen und Biodiversität**

**Ökologische Begleitmaßnahmen** sind ein wichtiger Bestandteil unserer Anlagenprojekte. Naturnah gestaltete Fischwanderhilfen, Rekultivierungen von Stauräumen der Wasserkraftwerke und ein nachhaltiges Trassenmanagement schonen natürliche Ressourcen. Hochmoderne, emissionsarme **Technologien** im thermischen Erzeugungsbereich sind VERBUND-Standard. **Umweltaufwendungen und -investitionen** betragen 2011 rd. 57 Mio. Euro.

2011 waren rd. 30 % (3.800 ha) unserer Anlageflächen der 124 Wasserkraftwerke in Österreich und Deutschland in/an **Schutzgebieten** ausgewiesen. Beispielsweise Österreichs größtes Renaturierungsprojekt der Traisen-Mündung an der Donau nahe dem Kraftwerk Altenwörth: in den kommenden Jahren wird eine 12,5 km lange lebendige Aulandschaft Lebensraum für viele Tier- und Pflanzenarten bieten und den Hochwasserschutz erhöhen.

Bei der Errichtung des Großteils unterirdischen Speicherkraftwerks Limberg II in Salzburg wurde die **ökologische Begleitplanung** unter minimierten Eingriffen in die Natur des Hochgebirges pionierhaft umgesetzt. Der begrenzte Bau bzw. anschließende Rückbau von Wegen, geländespezifische Renaturierungen unter Anwendung spezieller Techniken und eine spezielle Einsaat wurde in Kooperation mit externen Experten erfolgreich durchgeführt.

**Fischwanderhilfen** garantieren die Durchgängigkeit der Flüsse und helfen die Artenvielfalt in heimischen Fließgewässern zu erhalten. Eine der jüngsten, mehrfach prämierten Anlagen an der Drau wendet eine Modulbauweise aus Fertigelementen und versteckte Lockstrompumpen zur Lotsung Richtung Umgehungsbach an; die Artenvielfalt wurde nachweislich erhöht.

**Weitere Details** auf der VERBUND-Website – [www.verbund.com](http://www.verbund.com)

### **Weitere Projektbeispiele zum Schutz der Biodiversität:**

- Nachhaltiges Trassenmanagement der Austrian Power Grid AG (sh. VERBUND-Schriftenreihe Band 092-095)
- Grenzüberschreitender Schutz der europaweit selten gewordenen Wildvogelart Großtrappe in Österreich
- Biotop Förderlach (Jüngstes VERBUND-Naturschutzgebiet beim Draukraftwerk Rosegg-St. Jakob wurde 2009 um 10 ha Flachwasserbiotop erweitert.)

### **Umweltmanagementsysteme und Umweltzertifizierungen**

Die Umsetzung unserer Umweltschutzphilosophie (gem. VERBUND-**Umweltleitbild**) in der täglichen Arbeit ist ein laufender Prozess für alle MitarbeiterInnen in allen Unternehmensbereichen. Rahmen für die systematische Planung, Durchführung, Bewertung und Berichterstattung unserer Umweltleistungen ist eine konzernweite Executive Order. Ein Entscheidungsgremium auf oberster Managementebene sowie Arbeitsteams mit unseren (Umwelt-)Experten sichern die Erfüllung interner und externer Anforderungen an ein **professionelles Umweltmanagement**. Internationale **Standards**, wie die Guidelines der Global Reporting Initiative (GRI) und des Greenhouse Gas Protocol, sind Basis für die Erhebung und **Berichterstattung** der Umweltdaten; zukünftig z.B. in Form eines Corporate Carbon Footprint.

Der seit den 1970er-Jahren integrierte **Umweltschutz** wird seit 1995 nach **EMAS bzw. ISO 14001** extern begutachtet. 100% der VERBUND-Erzeugungs- und -Netzanlagen sollen bis Ende 2016 ein Umweltmanagementsystem integrieren und nach dem internationalen Umweltstandard ISO 14001 zertifiziert werden (Scope: konsolidierter Bereich und Bezugsrechte).

Ende 2011 waren rd. 62 % unserer Kraftwerksstandorte in Österreich und Deutschland nach EMAS bzw. ISO 14001 zertifiziert. Davon ist der thermische Bereich und das Netz zu 100% zertifiziert, der Wasserkraftbereich zu rd. 72 %. 2011 wurde die erstmalige Zertifizierung des Verwaltungsstandorts der VERBUND-Zentrale in Wien nach ISO 14001 vorbereitet.